

1001. Aufstand in Rom, Ankunft neuer Streitkräfte unter Heribert von Köln (c. 48);

1002. des Kaisers Tod zu Paterno am 24. Jan., Ueberführung der Leiche nach Deutschland und Beisetzung in Aachen (c. 49–53); Aufstellung der Gegenkönige Herimann in Deutschland und Hardwin in Italien (c. 54).

Auch der jüngere Text des vierten Buches von c. 55 an mag noch manche Entlehnungen aus H 1 enthalten, so in c. 59 die Nachricht von der Krönung des Ungarnkönigs Waic (im Jahre 997), in c. 60 von der Vermählung von Ottos Schwester Mahthild mit dem Sohne des Pfalzgrafen Hermann (vermuthlich im gleichen Jahre), ebenda von dem Tode des Herzogs Konrad (997) und des Grafen Heribert (vielleicht auch 997) und von der Befreiung des unfreiwillig zum Mönche geschorenen Siegfried, des Sohnes des schon 993 verstorbenen Markgrafen Hodo (wohl auch 997 oder 998); ferner in c. 61 und 62 von dem Tode des Bischofs Hildebald von Worms (998) und seiner Nachfolger Franco, Herpo und Razo (999); desgleichen in c. 63 vom Tode der Gräfin Christine am 8. März (vielleicht 999) und in c. 64 von der Gefangennahme der Slavenfürstin Mahtild durch Boliliut von Brandenburg und der Ermordung ihres Gatten Prebizlav am 28. Dec. (999 oder 1000?).

Wie weit die Annalen reichten, als Thietmar sie benutzte, wird sich mit einiger Bestimmtheit erst sagen lassen, wenn sie aus ihren Ableitungen nach Möglichkeit wiederhergestellt sind¹. Für wahrscheinlich halte ich, dass die Annalen während Bernwards Regierungszeit im Allgemeinen stets gleichzeitig fortgeführt sind, und dass sie also Thietmar wenigstens bis zum Jahre 1012, in welchem er sein Geschichtswerk begann, d. h. auch noch für das fünfte und sechste Buch zu Gebote standen.

Aus Thietmars fünftem und sechstem Buche — für sich betrachtet — würde sich etwa folgender Inhalt der verlorenen Jahrbücher erschliessen lassen:

1002. Ekkehard kommt von Werla nach Hildesheim (V, 4), geht westwärts bis Paderborn (c. 5) und wird auf dem Rückwege zu Pöhlde ermordet am 30. April (c. 6); Bolizlav von Polen nimmt Bautzen, Strela, Meissen (c. 9) und besetzt alles Land bis zur (schwarzen) Elster (c. 10). Heinrich wird am

1) Ich gedenke mich dieser Arbeit zu unterziehen, bedarf aber dazu noch eingehenderer Vorstudien über die zahlreichen Ableitungen. Einstweilen kann ich sagen, dass Lorenz' Annahme einer Redactio II. der Hersfelder Annalen (bis 984) überflüssig wird, wenn man annimmt, dass die Ann. Altah., in denen bei 984 ein anderer Verfasser eintritt, neben der Fortsetzung der Hersfelder Annalen bis 1040 (Redactio III. bei Lorenz) H 1 selbst benutzten. Auch bedarf es schwerlich der gekünstelten Annahme eines kürzeren Exemplars II. der Hersfelder Annalen.